

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Band: - (1993)

Heft: 6

Rubrik: Vivace cantabile : die Rubrik für Chorleiterinnen und Chorleiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Rubrik für Chorleiterinnen und Chorleiter

ACDA nennt sich die AMERICAN CHORAL DIRECTORS ASSOCIATION

Ein Beitrag von Willi Gohl

In viele Distrikte aufgeteilt, ist sie mit den Chorleiter-Versammlungen unserer Kantonalverbände vergleichbar. Alle zwei Jahre hingegen findet eine «National Convention» statt.

Bei strahlendem Frühlingsswetter versammelten sich für die vier ersten Märztagte rund 4'000 Chorleiter in einem gigantischen Kongress-Komplex in San Antonio, Texas, nahe der mexikanischen Grenze. Sämtliche Konzerte mit auserlesenen Chören, inklusive einer Gala-Aufführung unter Leitung von Robert Show, wurden durchwegs doppelt geführt. Eine glänzende Organisation und südliche Sommertage trugen bei zu einer

heiteren und fröhlich-ungezwungenen Atmosphäre. Unzählige gemütliche Cafés am San Antonio-River sowie die beliebten Flussboote sorgten für anregende Begegnungen.

Zahlreiche Workshops, Referate, Seminarien und Demonstrationen bezogen sich thematisch aufgeteilt auf Chöre mit Kinder-, Jugend-, Frauen-, Männer-, und gemischten Stimmen, sowie auf Zusammenkünfte der Leiter von professionellen Ensembles, Vocal Jazz und Barber Shop Singers. Der Schwerpunkt der Tagung galt dem Erfahrungsaustausch in Bezug auf die Repertoire-Erweiterung.

Als eine vorbildliche Hilfe erwies sich das Konzertprogramm, enthielt es doch genaue Werk- und Editionsangaben. Die gesungene Literatur konnte als Chorpartitur an übersichtlich bezeichneten Messe-Ständen sowohl eingesehen als auch gekauft werden. Viele Kollegen bezeichneten diese einzigartige Literaturkunde als besonders bereichernd. Übrigens war die Ausstellungshalle - wie jede Musikmesse - überreich bestückt; heiter stimmten die Ausstellungsstände mit Konzertbekleidungen, sowie die Tricks und Tracks an zusammenlegbaren Sängerstufen, Chortreppen und individuellen Schemeln.

Zum World Symposium on Choral Music

Sommer 1993 - in Vancouver

Die Internationale Chorföderation vereinigt grosse Organisationen und leistungsfähige Chöre, die weltweit an einem breiten, vielsprachigen und stilistisch vielfältigen Repertoire, sowie an Konzertreisen und Choraus-tausch interessiert sind. Während den ersten sieben Augusttagen 1993 vereinigt eine Topveranstaltung in der kanadischen Vorzeige-Stadt bekannte Musiker, Chorleiter-Experten und Chorlehrer für mehrtägige Seminarien, speziell in Interpretations- und

Dirigierkursen. Fast alle Kursleiter bringen ihre eigenen Ensembles mit, so Eric Ericson (Chamber Choir), Tõnu Kaljuste (Estonian Philharmonic Chamber Choir), Albert McNeil (American Jubilee Singers), Andrew Parrot (Taverner Choir, Consort and Players), Helmuth Rilling (Gächinger Kantorei), Wolfgang Schäfer (Frankfurter Kantorei). Unter die weltbesten Vokal-Ensembles ist CHANTICLEER, ein Nachfolger der King Singers einzuordnen.

Ein Schweizer Chorleiter-Verband?

Unsere welschen Kollegen sind uns eine Wegstrecke voraus. Für einen besseren Schulterschluss der Chorleiter könnte ein loser Verbund mit unentgeltlich erscheinenden, vervielfältigten Newsletters und Einladungen zu solchen themenzentrierten Halbtages-Treffen eine wertvolle Hilfe bedeuten. Ich denke an Schwerpunkte wie Repertoire-Anregungen, an gute Chorsätze zu «Europa im Lied», «Die viersprachige Schweiz», leichte und

gut klingende Arrangements für Jugendchöre mit Folk und Folklore «Aus fremden Landen» oder auch an Kurshinweise für das Einsingen und die Stimmbildung im Chor usw. Arbeitswillen, Solidarität und Begeisterung der Chorsänger ist das eine, die Weiterbildung und neue Anregungen für den Chorleiter das andere. Sein Höhenflug bedarf des Aufwandes, der Weitsicht und eines immerwährenden Feu Sacré.

Des Chorleiters Einsamkeit...

... wirkt sich vornehmlich in der Not der Programmgestaltung aus. Die Durchsicht von Katalogen und Belegen von Chorwerken auf dem La-dentisch führt zuweilen zu Frustration und Resignation.

Das Problem liegt zwischen dem Programmziel (Saal-Konzert, Serenade, Gottesdienstumrahmung) den Neigungen und dem Können der Chorsänger und der notwendigen Identifizierung des Dirigenten mit der ausgewählten Musik. Und genau letztere ist der springende Punkt. Zumeist fehlen die freien Abendtermine, um interessante Konzertprogramme von Kollegen zu hören.

Wertvollste Anregungen aber vermitteln jene Begegnungen, wo ein persönlicher Austausch von Erfahrungen erfolgt. Was hat sich bewährt, was hat die Sänger begeistert, wo liegen die Schwierigkeiten, wo der Zugang zu neuer Chormusik und wirklich guten Arrangements von Musicals und Pop-Songs?

Willi Gohl